

# Nationalrat Vitalis Ankunft in Bern

**BERN** DER NEUE FDP-NATIONALRAT ALBERT VITALI AUS OBERKIRCH WURDE AM MONTAG FEIERLICH VEREIDIGT

**Die Landeshymne hat Albert Vitali schweigend genossen und dabei die Verantwortung seines Amtes gespürt. Am Dienstag erfuhr er, dass er seine Partei in der Finanzkommission vertritt.**

Am Montag kurz nach 14 Uhr schritt die Vereinigte Bundesversammlung zu ihrer Vereidigung. Auf seinem neuen Platz zwischen Otto Ineichen und dem Waadtländer Olivier Français horchte Albert Vitali andächtig der viersprachig von Noémie Nadelmann gesungenen Nationalhymne. «Ich wollte zuhören und habe nicht mitgesungen», gesteht der 56-Jährige. Das Lied, aber auch das Militärspiel, haben ihm tiefen Eindruck gemacht. «Mir wurde die Verantwortung meines Amtes bewusst.» Danach legte er seinen Eid ab. «Ich schwöre es», antwortete er – den rechten Arm erheben, drei Finger gespreizt.

## In der Finanzkommission

Mit seiner Frau und seinem ältesten Sohn Marco fuhr Albert Vitali morgens nach Bern. Nach getaner Arbeit, einem Empfang durch die Bundespräsidentin, Wahlen, einem kurzen Sitzungsteil und Begegnungen mit anderen Luzerner Nationalräten, kehrte er am Abend wieder zurück. «Vorläufig pendle ich nach Bern. Die Reise dauert ja nur 40 Minuten», erklärt Vitali. Am Dienstag tauchte der erfahrene



Nationalrat Albert Vitali steht auf der Treppe der Kuppelhalle im Bundeshaus und schaut freudig auf die kommende Arbeit als neu gewählter Nationalrat der FDP Kanton Luzern.

FOTO PIUS AMREIN, NEUE LUZERNER ZEITUNG

Politiker in die Aktualität ein. Seine Fraktion lud alle vier offiziellen Bundesratskandidaten zu den Hearings ein. «Für mich ist klar, dass die Re-

geln der Konkordanz zählen», vertritt Vitali. Er habe sich aber persönlich noch nicht entschieden, welcher Person er seine Stimme geben wird. Da-

nach delegierte ihn seine Partei in die Finanzkommission. «Auch eine Schlüsselkommission», kommentierte Vitali.

**THOMAS STILLHART**